

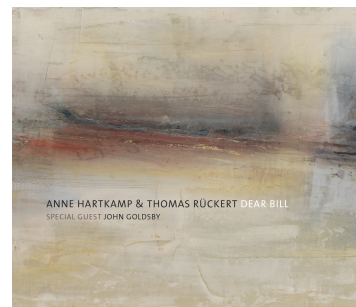
DEAR BILL

JAZZsick
RECORDS

Marienstraße 39
D-40210 Düsseldorf
Germany

contact@jazzsick.com

artist: Anne Hartkamp & Thomas Rückert
(special guest: John Goldsby)
title: Dear Bill
label: JazzSick Records,
www.jazzsick.com
catalogue-no: 5086-1JS (Vinyl), 5086-2JS (CD)
release date: 23. October, 2015
upc code: 71875002332_2 (LP),
71875002322_3 (CD)
distribution: InAkustik, ESC Medien
file under: Jazz; Anne Hartkamp; Thomas Rückert



promotional contact:


popuprecords

Arne Thamer
arne@popup-records.de
+49 (0)40 31991616 - 11
www.popup-records.de

DEAR BILL

Anne Hartkamp - vocals
Thomas Rückert - piano
special guest: John Goldsby - bass on 3, 6, 7, 8

- 01 My Foolish Heart (Victor Young, Ned Washington) 5:28
- 02 Letter To Evan (Bill Evans) 6:59
- 03 How Deep Is The Ocean (Irving Berlin) 4:57
- 04 Quiet Now (Denny Zeitlin, Suzy Stern) 4:56
- 05 Theme From M*A*S*H (Johnny Mandel) 2:23
- 06 Dear Bill (Thomas Rückert, Anne Hartkamp) 3:06
- 07 Never Let Me Go (Jay Livingston, Raymond B. Evans) 7:13
- 08 How My Heart Sings (Earl Zindars, Anne Zindars) 4:52
- 09 Turn Out The Stars (Bill Evans, Gene Lees) 7:02
- 10 Translucent Yellow (Thomas Rückert, Anne Hartkamp) 3:00
- 11 Very Early (Bill Evans, Carol Hall) 4:24
- 12 You Must Believe In Spring (Michel Legrand, Alan & Marilyn Bergman) 5:53

Total time: 1:00:04

Recorded and mixed by Christian Heck at LOFT, Cologne and Tonart Studio Kerpen
Mastered by Brigitte Angerhausen

Produced by Philipp van Endert, Anne Hartkamp and Thomas Rückert, 2015

Cover design by Michael Potrafke www.a1-grafik.de

Painting by Vera Moss www.veramoss.de; The painting was photographed by www.dorinamilas.de

Photograph of Anne Hartkamp & Thomas Rückert by Christian Apwisch

Visit us at www.thomasrueckert.com and www.annehartkamp.de

Dear Bill • 5086-1JS/5086-2JS • JazzSick Records • Promotion: popuprecords, Arne Thamer • arne@popup-records.de

DEAR BILL

Was so schön ist: wenn Musiker sich verabreden, um „einfach mal ein bisschen zu spielen“, ohne Produktions- oder Produktivitätsdruck, aus reiner Freude am Musikmachen.

So geschehen unter anderem im Sommer 2013, als Anne Hartkamp und Thomas Rückert, die seit Jahren in Hartkamps Quintett bzw. Quartett zusammenarbeiten, sich entspannt und voller Offenheit dem musikalischen Erbe des großen Pianisten Bill Evans zuwandten, eines Musikers, der beide auf vielschichtige Weise beeinflusst und bewegt hat. Diese absichtslose Jamsession in Rückerts sonnigem Heimstudio verlangte nach mehr - es folgten weitere musikalische Treffen, es folgten Konzerte, deren erstes den beiden als *special guest* den wunderbaren John Goldsby am Kontrabass bescherte, und schließlich die Aufnahmen zu dem nun vorliegenden Album: DEAR BILL.

Kompositionen von Evans selbst sind zu hören, aber auch andere Stücke aus dem Evans'schen Repertoire und Klangkosmos, sowie zwei Originals, komponiert von Rückert und mit Texten von Hartkamp.

Die beiden Musiker sind nicht darauf aus, eine oberflächliche Kopie der musikalischen Mittel ihres Vorbilds abzuliefern; ganz im Gegenteil dreht es sich um das Innere der Musik von Bill Evans, um deren Tiefe, Leichtigkeit und Seele, um Introspektion und Intuition. Demgemäß haben die Sängerin und der Pianist - beide so erfahrene wie profilierte Musiker und unbestreitbare Virtuosen auf ihrem Gebiet - auf alles vordergründig Spektakuläre verzichtet, um der Stille in und hinter der Musik Raum zu geben, um beiseite zu treten und die Musik umso stärker hervorscheinen zu lassen, eine Intention, in die sich ihr *special guest* John Goldsby mit seiner feinsinnigen, umfassenden Musikalität und wunderbarem Bassklang bestens einfügt.

Ein strahlendes, subtiles Album ist dem Duo mit seinem Gast gelungen, geprägt vom Zuhören und von unaufgeregter Bewegtheit, die der Musik folgt und unerwartete Wendungen und Dialoge zutage treten lässt.

Jazz hat immer wieder mit Unvorhergesehenem, mit Risiko zu tun. Auf DEAR BILL sind es nicht halsbrecherische Tempi oder vertrackte Metren - hier ist es das Wagnis der Beseeltheit, der Unverstelltheit, des Lauschens. Und demjenigen, der sich einladen und hineinziehen lässt, tun sich ganze Welten an Emotion und Tiefe auf.

DEAR BILL wird zusätzlich zur CD-Version auch auf Vinyl veröffentlicht.

DEAR BILL

Die Songs:

01 My Foolish Heart

Verzaubert, wie in einem ganz eigenen Raum. Ein neuer Blick auf das alte Lied, eine Expedition zu dessen Kern. Begleitung und Melodie ranken sich frei und doch verbunden umeinander.

02 Letter To Evan

Von Bill Evans für seinen Sohn Evan zu dessen viertem Geburtstag geschrieben, ein liebevoller Brief, nachdenklich und ermutigend. Entspannt und genießerisch swingend, ein dichtes polyphones lyrisches Akkordgewebe.

03 How Deep Is The Ocean *featuring John Goldsby, bass*

Unprätentiös. Authentisch. Leicht.

04 Quiet Now

Raum. Ein Klaviersolo wie ein glatter weiter Ozean. Sanft, warm, innig.

05 Theme from M*A*S*H

Filigraner Kontrapunkt wie viele kleine Punkte im Raum, die Stimme und das Piano ineinander verzahnt, umeinander tanzend, perkussiv. Verspielt, losgelassen.

06 Dear Bill *featuring John Goldsby, bass*

In der die Tiefe auslotenden Harmonik eine Hommage an Evans, der Text ist ein Versuch der Annäherung in Worten. Schimmernd, weich.

DEAR BILL

quiet in a noisy world
listening to the song unfurl
speaking, never screaming
bringing forth
serenely gleaming beauty
music
to feed the soul

07 Never Let Me Go *featuring John Goldsby, bass*

Emotional, direkt, ungeschützt - die Essenz von Sehnsucht, Verletzlichkeit und Hingabe.

08 How My Heart Sings *featuring John Goldsby, bass*

Mit einem Dialogsolo zwischen Bass und Gesang. Spielerisch, frisch, strahlend, frühlingshaft.

09 Turn Out The Stars

Tragik und Schönheit, herzerbrechend nah beieinander. Dicht und assoziativ. Ein Flug durchs All.

DEAR BILL

10 Translucent Yellow,

Licht: transparent und durchscheinend, schwebend und verwurzelt gleichzeitig.

TRANSLUCENT YELLOW

when that moment comes
all still and silent
utterly amazed,
you're finally letting go

maybe
it's a bit like falling
maybe more like
being gently set down on the ground

how long
since you took a proper breath
seems like forever there've been
mountains and battlefields

but now they've all disappeared
and as you look around
there's only
light

11 Very Early

Polyphon verzwirbelt, dennoch fließend, freudig, unbeschwert.

12 You Must Believe In Spring

Zartheit. Herz. Hingabe.

Die Musiker:

Anne Hartkamp arbeitete u.a. mit Gunter Hampel, Jerry van Rooyen/WDR Bigband, Perry Robinson, Marion Brown, Angelika Niescier, Manfred Schoof.

Weitere Informationen: www.annahartkamp.de

Thomas Rückert spielte u.a. mit Lee Konitz, Randy Brecker, Mark Murphy, Mark Johnson, John Goldsby, Kevin Mahogany und nicht zuletzt mit der WDR Bigband.

Näheres siehe: www.thomasrueckert.com

John Goldsby arbeitete u.a. mit Albert Dailey, Sal Nistico, John Hicks, Benny Bailey, Bob Wilber, George Benson, Dave Liebman, Wynton Marsalis, Charlie Byrd, Larry Coryell, Lionel Hampton und Benny Goodman; seit 1994 ist er Solo-Bassist der WDR-Bigband.

Mehr unter: www.john.goldsby.de